

Antrag (Fraktion Unabhängige Bürger) Einführung einer Ersthelfer-App

32. Stadtvertretung vom 29.01.2018, TOP 12; DS: 01246/2017

<https://bis.schwerin.de/vo0050.asp? kvonr=6694>

Die Stadtvertretung hat Folgendes beschlossen:

1.

Der Stadtvertretung nach Vorlage der Evaluation des Projekts „Land/Rettung“ im Landkreis Vorpommern-Greifswald einen qualifizierten Vorschlag inklusive Kostenübersicht und Terminkette zur Einführung einer Ersthelfer-App in der Landeshauptstadt Schwerin vorzulegen und

2.

jährlich – unter Einbeziehung der Schulen und Berufsschulen, des Deutschen Roten Kreuzes und des Schulsanitätsdienstes in der Landeshauptstadt Schwerin oder auch geeigneter Träger, insbesondere der Krankenkassen – in einem geeigneten Rahmen einen Ersthelfer-Tag zu veranstalten, um auf lebensrettende Maßnahmen der Ersthilfe aufmerksam zu machen und Menschen an diese Thematik heranzuführen, Techniken der Ersthilfe aufzufrischen oder neu zu erlernen.

Hierzu wird mitgeteilt:

Nr. 1 Das Projekt „Land|Rettung“ ist noch nicht abgeschlossen, sodass die Voraussetzung zur Umsetzung noch nicht gegeben ist. Wiedervorlage: Anfang 2021.

Nr. 2 Dem Auftrag der Stadtvertretung folgend wurde die Schulung in Erster Hilfe im Jahresverlauf gefördert. Die Durchführung eines „Ersthelfer-Tages“ konnte zwar auf Grund personeller Ressourcen nicht realisiert werden, jedoch wurden auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Schwerin-Stadt e.V. diverse Veranstaltungen durchgeführt. Hierzu zählten z.B.

- Ausbildungen in Erster Hilfe (nahezu täglich durch das DRK mit insgesamt ca. 2.000 Teilnehmern, zusätzlich durch die Rettungsdienstschule)
- Ausbildungen in Erster Hilfe für spezielle Zielgruppen (z.B. für Betreuer von Kindern und Senioren, für ehrenamtliche Mitglieder von Feuerwehren und THW)
- Durchführung des Projektes Schulsanitätsdienst Schweriner Schulen
- Produktion eines Lehrfilmes zur Herz-Lungen-Wiederbelebung mit ca. 15.500 Aufrufen im Internet durch den Schweriner Rettungsdienst

In der Stadtverwaltung wurden ebenfalls in zwei Seminaren Mitarbeiter*innen im Bereich Erste Hilfe geschult.

Für die Organisation großer, im besonderen Maße öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen stehen voraussichtlich auch im Jahr 2020 keine personellen Kapazitäten in der Verwaltung zur Verfügung.